

UNTERNEHMEN, WAS GREVEN VORAN BRINGT!

JAHRESBERICHT



VERBINDEN, INFORMIEREN, STÄRKEN:
DAS WIRTSCHAFTSFORUM -
IHR UNTERNEHMENSNETZWERK FÜR GREVEN

INHALT

VORWORT

Udo J. Storck S. 3

WIFO AKTIV

Jahresauftaktveranstaltung 2023 S. 4-5

Jahresmitgliederversammlung "Zum goldenen Stern" S. 6-7

Unternehmerfrühstück bei Hermes S. 8-9

Vorstellung der stellvertretenden Vorsitzenden: Denise Kozlowski S. 10-11

Matthias Bücken informiert: Dank Ausgleichsrücklage für Rückschläge gewappnet... S. 12

Freitagsmeeting: FMO-Chef im Aartal-Café S. 13

ARBEITSKREISE AKTIV

AK STADTENTWICKLUNG – Wie geht es mit der Stadtentwicklung weiter? S. 14-19

AK MITGLIEDER – Das WIFO bei der WIRFÜRDICH Apotheke S. 20

AK MITGLIEDER – Das WIFO besucht Optik Viehoff in Greven S. 21

AK WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG – Aufbruch in eine zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung S. 21

WARUM WIFO-MITGLIED WERDEN S. 24

DAS WIFO IM SOCIAL MEDIA S. 25

DAS NETZWERK WIFO S. 26-27

GROSSER WIRTSCHAFTSDIALOG am Münster/Osnabrück Airport S. 28-31

WIFO-FEST S. 32-33

WIFO-AUSBILDUNGSFÖRDERPREIS S. 34-35

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Wirtschaftsforum Greven e.V.
Gutenbergstraße 19
48268 Greven

Telefon: 0 25 71 - 800 123
E-Mail: info@wifo-greven.de
www.wifo-greven.de

TEXT

U.J. Storck | Metamerie PR | AK-Sprecher

FOTOGRAFIE

Isabel Hanke | STEILSTARTER |
Thomas Mohn | Jutta Weilke

LAYOUT UND SATZ

www.steilstarter.de

DRUCK

Bitter & Loose GmbH

VORWORT

RESILIENZ DURCH VERBINDUNG AUFBAUEN



In Krisenzeiten sind wir oft erstaunt über die unglaubliche Widerstandsfähigkeit von Menschen und Unternehmen. Das nun vergangene Jahr war ein Beweis für die unerschütterliche Stärke des Menschen und die innovativen Strategien, die Unternehmen eingesetzt haben, um nicht nur

dem Sturm zu trotzen, sondern auch gestärkt aus ihm hervorzugehen.

In unserer sich ständig verändernden Welt ist die Fähigkeit, sich anzupassen, zu bestehen und zu gedeihen, ein Markenzeichen des Erfolgs. Ich bin der festen Überzeugung, dass eines der mächtigsten Werkzeuge zum Aufbau dieser Widerstandsfähigkeit in unserer Fähigkeit liegt, Kontakte zu knüpfen, zusammenzuarbeiten und uns gegenseitig zu unterstützen. Es entsteht Kraft durch Engagements in Gruppen, sowohl in unserem Privatleben als auch im Unternehmensumfeld. Bei der Lektüre der Geschichten auf diesen Seiten werdet Ihr inspirierende Beispiele von Einzelpersonen und Unternehmen entdecken, die inmitten von Widrigkeiten nicht nur überlebt haben, sondern auch erfolgreich waren.

Ein Schlüsselement, das wir in diesem Magazin würdigen, ist die Rolle von Gruppen, sowohl im privaten als auch im unternehmerischen Bereich, bei der Förderung der Resilienz. In unserem persönlichen Leben bieten uns Familie und Freunde ein Sicherheitsnetz aus Unterstützung, Zuwendung und Verständnis. In der Geschäftswelt erfüllen unsere Lieferanten, Kunden und Netzwerke

eine ähnliche Funktion, indem sie unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen und unvorhergesehenen Herausforderungen stärken.

In unserem Verein, dem Wirtschaftsforum, haben wir uns bemüht, ein Katalysator für solche Verbindungen zu sein. Wir bieten eine Plattform, auf der Menschen und Unternehmen zusammenkommen, Erfahrungen austauschen, Ratschläge einholen und unbeschwerte Momente mit Gleichgesinnten genießen können, die ihre Ambitionen und Herausforderungen teilen. Unsere zahlreichen Veranstaltungen, Unternehmensbesuche, hochkarätigen Referenten und Einblicke hinter die Kulissen haben dazu beigetragen.

Auf den folgenden Seiten findet Ihr einen Rückblick auf die Aktivitäten, die das nun abgelaufene Jahr geprägt haben, und einen kleinen Vorgeschmack auf das neue Jahr. Ich hoffe, dass diese Broschüre Euch nicht nur informiert, sondern auch inspiriert.

Während wir das Kapitel 2023 schließen, wünsche ich Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024. Schon bald erwarten wir Euch mit Spannung zur Auftaktveranstaltung bei der Nolte Technik. Auf dass wir wieder zusammenkommen, um zu lernen, Kontakte zu knüpfen und zu wachsen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf die vor uns liegende gemeinsame Reise der Resilienz. Danke, dass Ihr Teil unseres lebendigen Vereins seid!

Mit freundlichen Grüßen,

Udo J. Storck
1. Vorsitzender
Wirtschaftsforum Greven



WIFO AKTIV

WIFO-GREVEN JAHRESAUFTAKTVERANSTALTUNG 2023

15.02.2023

Interessante Einblicke und aktuelle Informationen: Über 40 Unternehmerinnen und Unternehmer hatten sich zur diesjährigen Auftaktveranstaltung des Wirtschaftsforums Greven angemeldet. Direkt, pragmatisch und authentisch fand der Auftakt in den Produktionshallen der **DW-Werbung** statt.

Daniel Wipprecht nahm uns mit auf die Reise seiner fast 30-jährigen Erfolgsgeschichte und wir konnten einige der neuesten Entwicklungen verfolgen. Udo Schroer folgte unserer Einladung und präsentierte die neuesten Entwicklungen im Airport Park. Auch hier eine Erfolgsgeschichte, die sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Als Dankeschön durften wir „Heimatliebe Greven-Geschenke“ an die Referenten überreichen! Bei belegten Brötchen und Getränken wurden die Gespräche untereinander fortgesetzt. Wir danken Herrn Schröer für den Vortrag, unserem Bürgermeister für das Grußwort sowie Daniel Wipprecht und seinem Team für die angenehmen Empfang und allen Teilnehmern für ihr Kommen!.



WIFO- JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG "ZUM GOLDENEN STERN"

Mit neuer Führung und erweitertem Beirat ging das Wirtschaftsforum in das neue Jahr. Nach den obligatorischen Neuwahlen wurde der neue Vorstand begrüßt, der im Laufe der Sitzung sein Amt antrat.

Neuer Vorsitzender ist Udo J. Storck, Geschäftsführer der Masterfoam Group. Ihm zur Seite steht als neue 2. Vorsitzende Denise Kozlowski von der LBS-Immobilienberatung. Durch die Wahl wurde Christian Müllmann automatisch Past-Präsident bzw. Beisitzender. Schriftführer Marco Laufmüller (Allfinanz Deutsche Vermögensberatung) wurde für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls neu im Vorstand ist Tobias Roland, Firmenkundenbetreuer bei der Volksbank Münsterland Nord eG, der das Amt des Schatzmeisters übernimmt. Veronika Westhoff gab dieses Amt nach 6 Jahren ab. Ihr wurde mehrfach für die gute und kompetente Arbeit gedankt.

Auch der Beirat hat sich teilweise neuformiert. Neu im Beirat ist Abed Daka, Inhaber der wirfürdich-Apotheke. Ebenfalls neu gewählt wurden Magnus Kaprolat (Indiz) und Roland Bendig (STEILSTARTER). Christoph Artmeier und Johann-Christoph Ottenjann wurden einstimmig wiedergewählt. Ihnen zur Seite stehen weiterhin Jens Korber, Martina Cwojdzinski und Kai Alfermann. Herr Albert Weners wurde einstimmig in seinem Amt als Kassenprüfer bestätigt.



Vorstand und Beirat

Udo Storck gab auch einen Ausblick auf das diesjährige Programm. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung bei DW-Werbung im Februar stehen nun weitere Veranstaltungen und Events auf der Agenda. So werden exklusive Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Kämmerer angeboten. Auch ein Lunchmeeting bei Tophoff wird es wieder geben.

Anlässlich des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Friede“ wird das Wifo mit den führenden Wirtschaftsverbänden der Region kooperieren und so den über 750 Unternehmen der Region ein Angebot unterbreiten. Ziel ist eine hochkarätige Veranstaltung im September am Flughafen FMO.

Ein weiterer Höhepunkt wird das Wifo-Fest im November mit der doppelten Ehrung junger Auszubildender im Rahmen des Jubiläums 30 Jahre Ausbildungs-Förderpreis sein.

Die Unternehmensfrühstücke in Kooperation mit der GFW und die Aktivitäten in den einzelnen Arbeitskreisen runden das umfangreiche und vielfältige Programm ab. Das neue Team geht nun gemeinsam mit den Mitgliedern die Aufgaben an und freut sich auf ein ereignisreiches Jahr.





Das Wirtschaftsforum Greven (Wifo) und die Grevener Wirtschaftsförderung (GFW) luden zum halbjährlichen Unternehmerfrühstück in die Räumlichkeiten des Hermes Logistik Centers im Airport Park ein. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und 30 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung, um spannende Einblicke in die Wirtschaft der Region zu erhalten.



Bürgermeister D. Aden und U.J. Storck als Vorsitzender des Wifo eröffneten die Veranstaltung. Anschließend stellte Herr Ari in einer ausführlichen Präsentation das Hermes Logistik Center vor. Mit über 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen die meisten in Greven wohnen, werden bis zu 14.000 Pakete pro Stunde umgeschlagen. Besonders beeindruckend ist, dass die Grevener Niederlassung eine große Anzahl von Kleinsendungen aus China bearbeitet. Dabei fallen große Mengen an Verpackungsmüll an, die jedoch durch entsprechende Verdichtung und Recycling kontinuierlich reduziert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten viele Fragen zu diesem Thema, da Nachhaltigkeit in der Wirtschaft eine immer größere Rolle spielt.

Ein weiterer Höhepunkt des Unternehmensfrühstücks war die Präsentation von Frau Rüter als Geschäftsführerin von Lernen fördern e.V. Mit über 1000 Mitarbeitern ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Frau Andrea Rüter gab einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und stellte insbesondere das Ausbildungsportal Local X-perts sowie die Berufsorientierungsmesse im Ballenlager vor. Diese Themen sind für die Unternehmerinnen und Unternehmer von großer Bedeutung.



Abschließend wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen durch das Werk geführt und erhielten beeindruckende Einblicke aus erster Hand. Die Geschwindigkeit, die Abläufe und der hohe individuelle Einsatz waren sehr beeindruckend.



Natürlich kamen auch das Frühstück und der Austausch untereinander nicht zu kurz. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, denn alle Teilnehmenden konnten neue Erkenntnisse und auch Kontakte für ihr Unternehmen mit nach Hause nehmen.



„ICH NEHME ES, WIE ES KOMMT“

Seit März 2023 bekleidet Denise Kozlowski das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden des Wirtschaftsforums. Wir stellen die 34-Jährige vor und blicken mit ihr zurück auf ihren Einstieg in die Vorstandsarbeit.

DENISE, FÜR ALLE, DIE DICH NOCH NICHT PERSÖNLICH KENNEN: WAS MACHST DU BERUFLICH?

Ich bin zertifizierte Immobilienberaterin und arbeite seit etwa vier Jahren als selbstständige Vermittlerin für die LBS-Immobilien in Greven. Zurzeit bilde ich mich berufsbegleitend per E-Learning zur Immobilienfachwirtin weiter.

Ursprünglich bin ich gelernte Industriekauffrau. Diese Ausbildung habe ich nach dem Abitur bei markilux in Emsdetten absolviert. Im Anschluss habe ich dort lange im internationalen Vertrieb gearbeitet und habe diverse Länder besuchen dürfen. Ein Jahr war ich für das Unternehmen auch in Rom tätig.



UND DANN HAT ES DICH NACH GREVEN GEZOGEN?

Beruflich ja, denn für die LBS bin ich hauptsächlich in Greven, Altenberge und Ladbergen tätig. Privat wohne ich mit meinem Partner und unserem Hund in Salzbergen. Dort haben wir vor einiger Zeit ein Haus gekauft, dessen Renovierung uns derzeit noch fordert.

APROPOS FORDERN, DU BIST JA AUCH NOCH IM BETRIEB DEINER MUTTER ENGAGIERT, ODER?

Ja, genau. Meine Mutter hat sich vor 13 Jahren mit der Piccobello Gebäudereinigung in Rheine selbstständig gemacht. Ich habe eigentlich schon immer mit angepackt. Früher beim Flyer verteilen oder Fenster putzen, heute kümmere ich mich eher um den administrativen Bereich wie die Rechnungsstellung, die Buchführung und bin sowohl Koordinatorin für die Mitarbeiter als auch Schnittstelle zu den Kunden.

DAS KLINGT NACH VIEL ARBEIT...

(lacht) Ja, manchmal sitze ich am Schreibtisch und habe zwei Handys gleichzeitig am Ohr. Aber ich bin ein Vertriebsmensch und liebe den Kundenkontakt. Meine Mutter möchte, dass ich die Firma einmal übernehme. Aber in naher Zukunft habe ich mit den Immobilien und dem Wirtschaftsforum hier in Greven genug zu tun. Mein langfristiger Traum ist es aber Immobilien auf Sardinien zu verkaufen.

WARUM GERADE SARDINIEN?

Wir haben dort einige Jahre gelebt und ich bin dort zur Schule gegangen. Dank dieser Zeit spreche ich fließend Italienisch. Das hat mir wiederum sehr geholfen, als ich für markilux im internationalen Vertrieb tätig war. Dort habe ich auch Niederländisch gelernt. Sprachen sind einfach mein Ding.

DENISE, WIE BIST DU ZUM WIFO GEKOMMEN?

Ich hatte in Greven noch wenig Kontakte. Ich wollte mich gerne etwas vernetzen, um hier Leute aus der Wirtschaft kennenzulernen. Ich bin auf das Wifo aufmerksam geworden und habe mit meiner Kollegin den Stammtisch im täglich besucht. Die Präsentation von Roland Bendig hat mich überzeugt, ich habe einige Veranstaltungen besucht und bin dann mit Freude und Überzeugung Mitglied geworden.

WIE KAM ES ZU DEINEM ENGAGEMENT IM VORSTAND?

Udo Storck hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, im Vorstand mitzuarbeiten. Und ich habe spontan ja gesagt. Mir gefällt es, mitgestalten zu können, eigene Ideen einbringen zu können und auch in der Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Arbeitskreisleitern und dem Beirat Themen zu diskutieren und Aktionen anzustoßen. Das finde ich spannend.

UND WIE IST ES IM VORSTAND?

Es ist mehr Arbeit, als ich gedacht habe. Das neu eingerichtete Wifo-Büro um Jutta Weille hilft dabei mit außerordentlichem Engagement. Das ist eine große Unterstützung. Es ist spannend, Einblicke in die verschiedenen Arbeitsgruppen zu bekommen. Viele Themen haben einen langen Vorlauf, basieren auf langjährigen politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, da ist die Erfahrung der langjährigen Mitglieder, die sich im erweiterten Vorstand engagieren, sehr wertvoll.

KANN EIN FRISCHER BLICK VON AUSSEN FÜR DAS WIFO WERTVOLL SEIN?

Ja, ich denke schon. So ist die Aktivierung der Mitglieder sicher ein Thema, um das sich der Vorstand des Wirtschaftsforums in Zukunft verstärkt kümmern sollte. Das Wifo bietet jeden Monat Veranstaltungen an, die inhaltlich sehr interessant sind.

So besteht die Möglichkeit, die Grevener Unternehmerschaft in unterschiedlichen Zusammenhängen zu treffen und sich auszutauschen. Wir alle verfolgen das Ziel einer lebenswerten Stadtgesellschaft und diese Gemeinsamkeit sollten wir bei zukünftigen Veranstaltungen noch stärker berücksichtigen und ausspielen. Dazu braucht es auch ein aktives Miteinander aller Mitglieder.

WIRD DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER KOMMUNALPOLITIK EIN THEMA BLEIBEN?

Ja, auf jeden Fall. Zum einen arbeiten wir eng mit der GFW zusammen. Wir veranstalten zweimal im Jahr ein gemeinsames Unternehmensfrühstück. Diese Veranstaltungen sind sehr gut besucht und wir bekommen oft positive Rückmeldungen. Mit der Stadtverwaltung pflegen wir einen engen Austausch. Unser Bürgermeister, Herr Dietrich Aden ist häufig bei uns zu Gast. So sprechen wir auch 2-mal im Jahr exklusiv mit Herrn Aden über anstehende Themen.

IN LETZTER ZEIT GAB ES AUCH GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN MIT ANDEREN NETZWERKEN. SOLL DAS FORTGESETZT WERDEN?

Ich persönlich finde es gut, über den Tellerrand zu blicken. Im Austausch mit anderen Netzwerken können wir voneinander lernen und gemeinsam große Veranstaltungen wie zuletzt den Wirtschaftsdialog am FMO erfolgreich durchführen. Aber dazu würde ich natürlich gerne die Meinung aller Wifo-Mitglieder hören.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH UND ALLES GUTE FÜR DIE WEITERE VORSTANDSARBEIT.

Das Interview mit Frau Denise Kozlowski führte das Wirtschaftsforum am 30.10.2023



DANK AUSGLEICHSRÜCKLAGE FÜR RÜCKSCHLÄGE GEWAPPNET...

Stadtkämmerer Matthias Bücker informierte das Wifo Greven über die Lage der städtischen Finanzen.

Nicht nur kulinarisch wurden die Wifo-Mitglieder am Freitag, 16. Juni, im Rahmen des traditionellen Mittagssmorgastings im Restaurant Tophoff verwöhnt: Hauptredner war Stadtkämmerer Matthias Bücker, der den knapp 20 Unternehmerinnen und Unternehmern die kommunale Finanzsituation näher brachte.

Mit klarer Sprache und gut strukturiert präsentierte Matthias Bücker eine umfassende Analyse.

Der Vortrag begann mit einem Überblick über die allgemeine wirtschaftliche Situation der Stadt Greven. Matthias Bücker präsentierte Statistiken und Daten, die den positiven Trend in der finanziellen Entwicklung der Stadt bis zum Jahr 2021 verdeutlichten. Dabei wurden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben der Stadt dargestellt und analysiert. Ausschlaggebend für den Erfolg waren die deutlich gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen

der ortsansässigen Unternehmen. Neben dieser so positiven Entwicklung in den letzten 10 Jahren wurden aber auch die Sondereinflussfaktoren beschrieben, die zu einer so massiv eingetrübten Haushaltslage geführt haben.

Trotz der widrigen Umstände wurde weiter investiert, ein Stück weit antizyklisch zur Konjunkturbelebung, aber auch um Kostensteigerungen durch die Schaffung ineffizienter Behelfs- und Übergangslösungen zu vermeiden. Durch die in guten Jahren geschaffene Ausgleichsrücklage ist dies für die Stadt auch weiterhin möglich.

Bei einem anschließenden Mittagssmorgasting von Martin Stegemann, Restaurant Tophoff, wurden die Themen bilateral diskutiert und auch das "Netzwerken" kam nicht zu kurz.

Eine weitere Gesprächsrunde ist für August geplant, dann wird Herr Prof. Dr. Schwarz vom FMO über die Um- und Ausbaupläne am FMO berichten. Anmeldungen werden bereits jetzt gerne entgegengenommen.



FREITAGSMEETING FMO-CHEF IM AARTAL-CAFÉ

Die Mitglieder des Wirtschaftsforums Greven e.V. wurden im Rahmen ihrer Informationsreihe wieder über aktuelle Themen aus der Region informiert. Diesmal stand der Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) und insbesondere der geplante Umbau des Terminals 1 zu Büroflächen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Erstmals fand die Veranstaltung im Aartal Café + Restaurant statt, das im Dezember 2022 von Inhaber Manfred Rohlmann eröffnet wurde und ein gemütliches Ambiente bietet. Während die Teilnehmer im Restaurant ein leckeres Mittagssmorgasting genießen konnten, wurde der angrenzende Seminarraum für die Präsentation und Diskussionsrunde vorbereitet.

Die ehrgeizigen Pläne für den Flughafen Münster-Osnabrück sahen damals den Ausbau zu einem Interkontinentalflughafen vor, um Langstreckenflüge von Greven nach Thailand, Südafrika und in die Karibik zu ermöglichen. Man rechnete mit 4,1 Millionen Passagieren im Jahr 2010.

Bekanntlich ist der Flughafen nie in diese Richtung gewachsen und die derzeitige bauliche Infrastruktur ist für den aktuellen und mittelfristigen Bedarf am FMO überdimensioniert. Ein Großteil der nicht mehr benötigten Flächen ist daher bereits seit vielen Jahren anderweitig vermietet. Darüber hinaus hat sich das Nutzungsverhalten geändert, so dass der öffentliche Bereich des Terminals 1 in seiner jetzigen Form nicht mehr benötigt wird. Im Herbst 2022 hatte daher auch der Grevener Ausschuss für Stadtentwicklung einstimmig einen Antrag

auf Änderung des Bebauungsplans zugestimmt.

Prof. Dr. Schwarz informierte das Wirtschaftsforum Greven e.V. über den aktuellen Stand der Planungen, wobei eine Nutzung als Bürofläche in einer Größenordnung von 2.000 bis 5.000 Quadratmetern angedacht ist. Die alternativen Konzepte werden parallel weiterentwickelt. Prof. Dr. Schwarz strebt an, das Projekt bis Ende 2023 weiter zu konkretisieren und zu finalisieren, um möglichst den Grundstein für einen Baubeginn im Jahr 2026 zu legen.

Die Büroflächen am und um den Flughafen sind bereits heute stark ausgelastet und es liegen zahlreiche Anfragen von Bestandsmietern vor. Die sich wandelnden Anforderungen an Büroflächen im Rahmen von "New Work" haben die Nachfrage nach modularen, flexiblen und modernen Arbeitsplätzen nicht gebremst. Bei der Auswahl von Investoren und Mietern wird auch der Fokus auf den Flughafenbereich eine Rolle spielen. Ein Leerstandsrisiko wird als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Vorhaltekosten, die den FMO wirtschaftlicher machen, finden breite Unterstützung und werden als äußerst zielführend bewertet.

In der abschließenden Fragerunde wurden weitere interessante Themen angesprochen, wie z.B. mögliche Investitionen in erneuerbare Energien, um den steigenden Energiebedarf des Flughafens zu decken. Diese Themen bieten ausreichend Stoff für zukünftige Treffen und Diskussionen mit Prof. Dr. Schwarz.



WARUM FEHLEN FLÄCHEN UND WIE GEHT ES MIT DER INNENSTADTENTWICKLUNG WEITER?

Das Jahr 2023 war für die Stadtentwicklung in Greven ein bewegtes Jahr. In Zeiten geopolitischer Krisen und permanenter Unsicherheit in nahezu allen Wirtschaftsbereichen fällt es manchmal schwer, den Blick auf die Herausforderungen im eigenen städtischen Umfeld zu fokussieren.

So konnten wir das Jahr 2022 mit einer Vielzahl von Projekten abschließen und sind mit großen Erwartungen in das Jahr 2023 gestartet. Der stadtbildprägende

Neubau des Rathauses stand und steht dabei klar im Fokus.

Im gemeinsamen Dialog mit Politik und Verwaltung konnte der neue Standort definiert und beschlossen werden. Das Rathaus wird zwischen den Straßen Münsterdamm und Hinter der Lake auf dem heutigen Rathausplatz stehen. Greven wird nicht mit einem großen Schritt, sondern mit kleinen, aber kontinuierlichen Schritten näher an die Ems rücken.

Der Arbeitskreis hat im vergangenen Jahr an nahezu allen öffentlich möglichen Veranstaltungen teilgenommen und seine Expertise durch verschiedene Experten eingebracht.

Das räumliche Stadtentwicklungskonzept, die Anforderungen an neue Gewerbe- und Wohngebiete, der verlängerte Verkehrsversuch, die Planungen rund um das Parkhaus und eine mögliche Hotelentwicklung sind die dominierenden Themen. Aber auch die scheinbar kleinen, aber ebenso wichtigen Schritte in der Innenstadt (z.B. Innenstadt-Impuls und Sofortprogramm Innenstadt) bleiben weiter interessant.

Rathaus, Entwicklung der Rathausstraße und Integration des Grevener Stadtparks sind als Einheit zu betrachten und städtebaulich zu bewerten. Der Grevener Stadtpark wurde dabei in den jüngsten Vorschlägen der Stadt Greven neben dem Hallenbad in Richtung Ems als Idee eingebracht. Der Arbeitskreis wird zu diesen Ideen und Plänen konkret Position beziehen. Mit dem Fokus auf 20 wirkungsvolle Maßnahmen gegen den Klimawandel wird das Rathaus von der Verwaltung als „GreytoGreen“-Konzept erarbeitet. Dabei sollen Gebäude und Freiflächen als Einheit mit ökologischem Schwerpunkt gedacht werden. Innovation und Sinnstiftung ergänzen die jeweiligen Leitbilder.

In der Arbeitsgruppe wurde mehrfach Kritik an der Kommunikation und Ergebnisfindung geäußert. Hier gab es immer wieder große Diskrepanzen zwischen vollständiger Transparenz und überraschenden Festlegungen und Entscheidungen. Durch regelmäßige Treffen und einen offenen Dialog konnte der Vertrauensverlust, der dadurch entstanden war, oft wieder behoben werden. Für

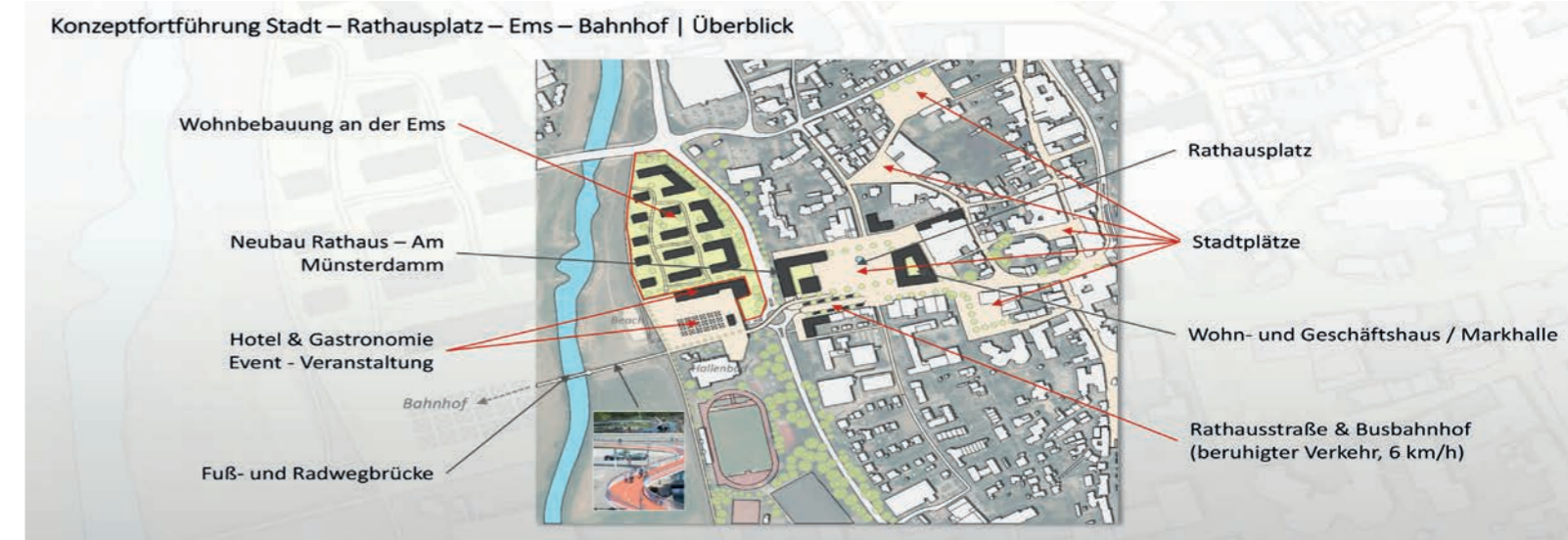
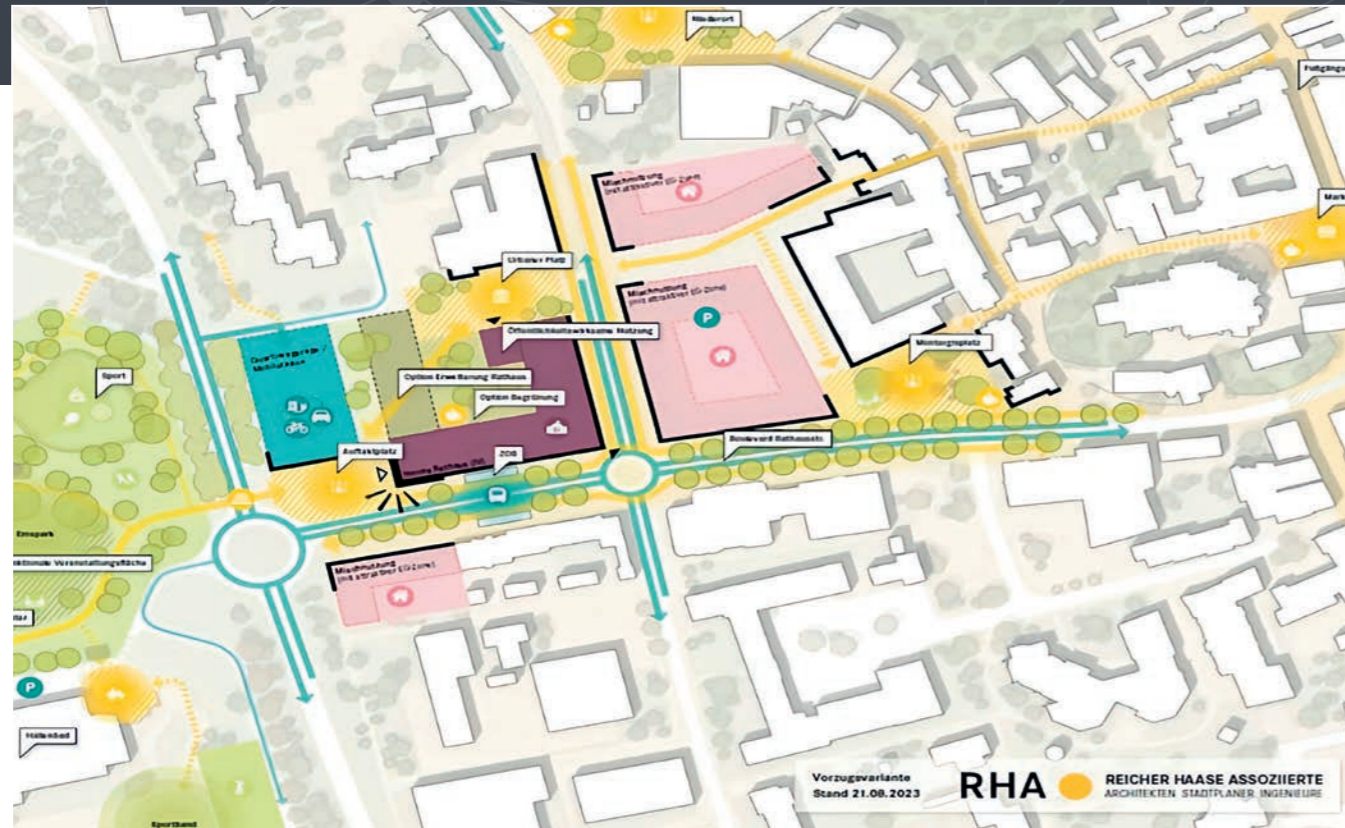
die Zukunft wird daher weiter eine transparente Kommunikation angestrebt. Dies bedingt auch, dass Bürger mitgenommen und notwendige Schritte passgenau erläutert werden.

Die sogenannte Vorzugsvariante des von der Stadt Greven beauftragten Architekturbüros greift einige Themen der ortsansässigen Grevener Architekten auf, lässt aber noch Raum für Anpassungen. Der Wifo-Arbeitskreis wird sich hier im Jahr 2024 intensiv einbringen. Auch die potenzielle Ansiedlung eines Hotels in der Stadt Greven wird grundsätzlich als positiv gesehen und begrüßt. Aber bietet sich hier nicht eine sehr gute Gelegenheit die Position des Hotels in Richtung Ems und in Verbindung mit dem Rathaus-Neubau zu betrachten!? Das Parkhaus ist für eine Erweiterung konzeptioniert und diese Möglichkeit würde an zentraler Position damit zukünftig komplett entfallen.

Die Idee, das Hotel als Teil des Parkhauses zu etablieren, gibt uns Anlass zur Besorgnis. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Fläche sinnvoller für den lokalen Einzelhandel und die Erweiterung genutzt werden könnte.

Ein Standort mit Blick in die Emsauen würde nicht nur eine idyllische Kulisse für Besucher bieten, sondern auch den Tourismus, insbesondere den Radtourismus, begünstigen.

Wir sind zuversichtlich, dass durch eine wohlüberlegte Entscheidung hinsichtlich des Standorts des Hotels sowohl die Bedürfnisse des Tourismus als auch die des lokalen Gewerbes gleichermaßen berücksichtigt werden können.



"GREVEN 2035: DIE ENTWICKLUNG BEGINNT JETZT"

Es ist höchste Zeit, die Herausforderungen einer zukünftigen Stadtentwicklung schon heute in Angriff zu nehmen.

Das von der Stadt Greven in Auftrag gegebene räumliche Stadtentwicklungskonzept (rSTEK) wurde von einem Dortmunder Stadtplanungsbüro (post welters + partner mbB) erarbeitet. Die Aufgabenstellung wird wie folgt beschrieben:

„Mit dem vorliegenden räumlichen Stadtentwicklungskonzept (rSTEK) sollen die räumlichen Entwicklungslinien der Stadt Greven für die nächsten 10 bis 15 Jahre formuliert und ein Orientierungsrahmen für räumlich strategisches Handeln geschaffen werden. Das Konzept trifft Aussagen zu aktuellen Flächennutzungen, auftretenden Flächenkonkurrenzen und zukünftigen Funktionen von Stadtteilräumen sowie deren Wechselwirkungen im gesamtstädtischen Kontext. Neben der Frage des räumlichen Wachstums der Gesamtstadt Greven wird eine Analyse der Funktionalitäten der Ortsteile (Kernstadt links der Ems, Kernstadt rechts der Ems, Reckenfeld und Gimbe) vorgenommen und ein Diskurs über die Qualitäten der räumlichen Stadtentwicklung in Greven geführt.“

Das ist so in der Form sinnvoll und auch die abgeleiteten Leitfragen sind von enormer Bedeutung:

- Wie stark wollen wir wachsen?
- Wo wollen wir wachsen (Außen-innen)?
- Wie wollen wir wachsen (Qualität)?
- Wie viel können wir wachsen?

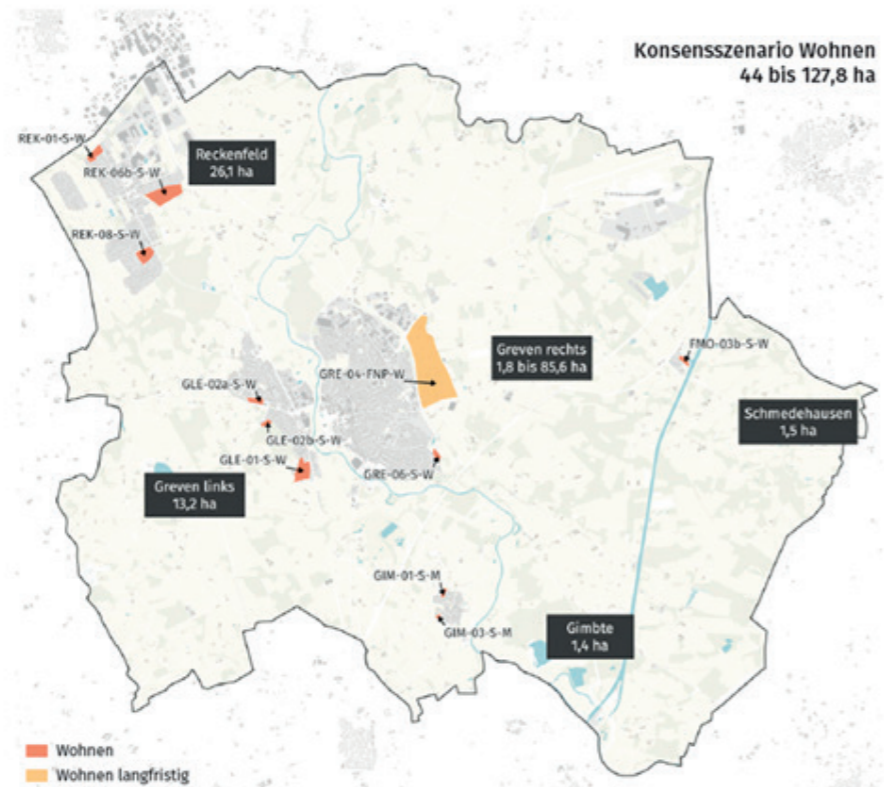
Seitens des Arbeitskreises wurden die Dokumente eingehend geprüft und in vielen Gesprächen diskutiert. Die Wirtschaftsunternehmen der Region begrüßen die umfassende und detaillierte Flächenplanung der Stadt Greven und unterstützen weitgehend die vorgestellten Ergebnisse. Die Ausweisung von Wachstumsflächen für Gewerbe und Wohnen ist notwendig und ein wichtiger Schritt für das angestrebte Wirtschaftswachstum der

Stadt Greven. Das vorgelegte Konzept bildet eine gute Grundlage für die Wachstumsambitionen der ansässigen Wirtschaftsunternehmen.

Qualifizierte Mitarbeiter:innen sind die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Greven. Diese können nur gewonnen werden, wenn ihnen eine Wohn- und Lebensperspektive geboten wird. Um diese Perspektive bieten zu können, benötigt die Stadt Greven ein dynamischeres und schnelleres Wachstum! Ein verbindlicher Zeitplan für die Ausweisung von Wohnbauflächen ist unabdingbar, um die notwendige Wachstumsgeschwindigkeit zu erreichen!

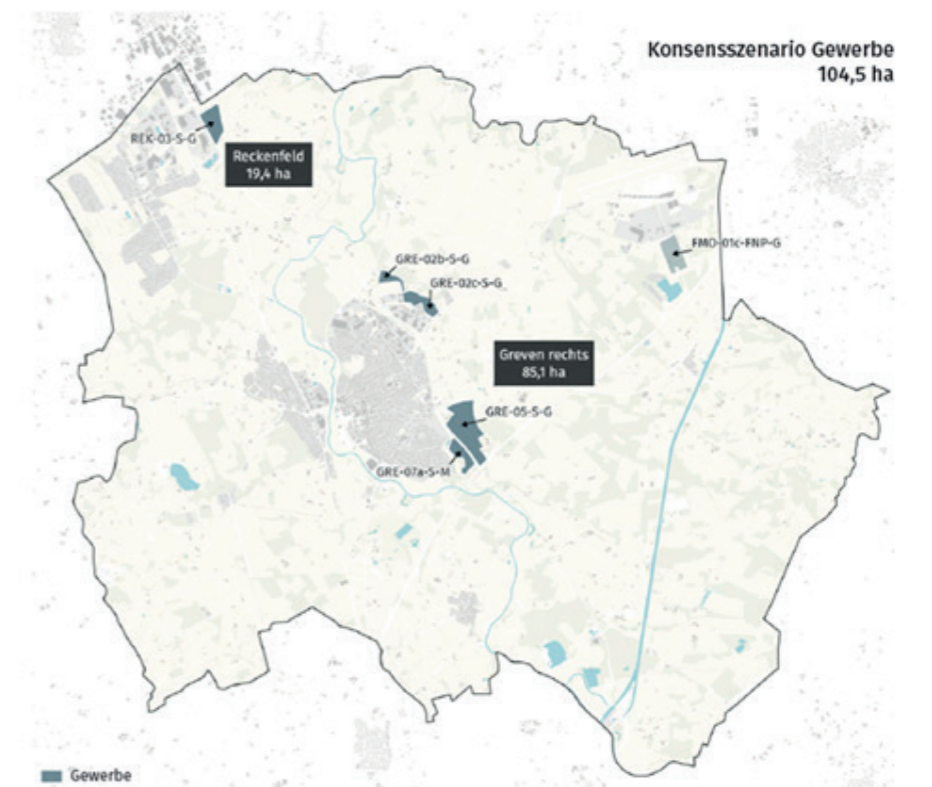
Dieser Zeitplan muss von Politik und Verwaltung bestätigt werden, um einen Konsens über die Geschwindigkeit der Wohnbauflächenentwicklung in der Stadt Greven zu erreichen. Wir sind davon überzeugt, dass eine Beschleunigung der Wohnbauflächenentwicklung die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Greven ist.

Konsensszenario Wohnen



Ebenso positiv sehen wir die Entwicklung von Gewerbeflächen in der Region. Nicht nur im Zusammenhang mit dem Bau des Wohngebietes Kroner Heide ist die Weiterentwicklung des Airportparks entscheidend. Dieser stellt einen wirtschaftlichen Schwerpunkt im Stadtgebiet von Greven dar, der durch seine Lage mit direkter Anbindung an die A1 eine hohe standortbezogene Attraktivität aufweist. Bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen darf der Airportpark keinesfalls vernachlässigt werden, da die Greven Wirtschaftsunternehmen in hohem Maße von Synergieeffekten profitieren können. Um auch in Zukunft von der Lage und den beschriebenen Effekten profitieren zu können, fordern wir eine detaillierte Ausweisung von gewerblichen Wachstumspotenzialen und die Schaffung von entsprechendem Baurecht für den Airportpark.

Konsensszenario Gewerbe



Wir sehen die Stadt Greven als hervorragenden Wirtschaftsstandort und unterstützen die aufgezeigten Entwicklungspotentiale hinsichtlich Wohn- und Gewerbeflächen. Mit der Forderung nach mehr Tempo soll es gelingen, die Stadt Greven noch attraktiver zu machen und die ansässigen Wirtschaftsunternehmen von Synergieeffekten profitieren zu lassen.

Aktuell beschäftigt sich der Arbeitskreis mit der Überarbeitung der eigenen Planungen rund um das Rathaus und die Rathausstraße. Diese weitergehenden Ideen und Planungen werden wir aktiv in Politik und Verwaltung einbringen. Termine mit Politik und Verwaltung sind in Vorbereitung und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

LEITUNG AK STADTENTWICKLUNG
KAI ALFERMANN | DANIEL WIPPRECHT

DAS WIRTSCHAFTS- FORUM BEI DER WIRFÜRDICH APOTHEKE

Im März besuchten Joan Huckenbeck, Roland Bendig, Christian Becker und Jonas Venschott die wirfürdich APOTHEKE in der Rathauspassage in Greven.

Empfangen durch den Gründer und Geschäftsführer Abed Daking es direkt ins Detail. „Meine Mitarbeiter sind mir sehr wichtig. Wir sehen uns hier als Team und besetzen viele Positionen aus den eigenen Reihen.“ So sind viele Mitarbeiter selbst ausgebildet oder durch Weiterbildungen gefördert worden. Tatsächlich kann man

einen sehr authentischen Team-Spirit bei den Gesprächen mit den Mitarbeitern spüren.

Technisch sind die Filialen alle innovativ und modern ausgestattet. Circa 11.000 Medikamente werden in einer Logistikeinheit vor Ort gelagert und stehen anschließend auf Knopfdruck zur Verfügung. Langes Suchen? Fehlanzeige!



BERICHTE AUS DEM ARBEITSKREIS "MITGLIEDER"

Der Arbeitskreis hält Kontakt und führt daher regelmäßig Besuche bei den Mitgliedern vor Ort durch. Ganz bewusst mit einer kleineren Delegation. Dabei wird viel Wert auf Nahbarkeit und eine direkte Kommunikation gelegt.

SIE MÖCHTEN SICH MIT DEM WIRTSCHAFTSFORUM AUSTAUSCHEN?

Kontaktieren Sie einfach Jonas Venschott:

j.venschott@venschott.de

oder

0 25 71 / 93 26-42

GELEBTE INDIVIDUALITÄT UND LEIDENSCHAFTLICHE FACHKENNTNIS

Das Wirtschaftsforum besucht Optik Viehoff in Greven

Zentral in der Grever Innenstadt liegt das augenoptische Fachgeschäft Optik Viehoff. Der Arbeitskreis Mitglieder des Wirtschaftsforums Greven wurde dort herzlich vom Betriebsleiter Max Schürmann empfangen.

Zunächst wurden die im Jahr 2019 renovierten Räumlichkeiten präsentiert. Zeitgemäß, hochwertig und mit viel durchdachter Liebe zum Detail sind die einzelnen Bereiche gestaltet worden, darunter die Werkstatt, das Backoffice, die Beratungsfläche, sowie die Räume für die Augenvermessung. „Der Umzug innerhalb Grevens hat uns nochmals neue Sichtbarkeit für unsere Kundinnen und Kunden verliehen“, berichtet Augentoptikermeister Max Schürmann. Das neue Ladenlokal an der Alten Münsterstraße 1-3 weist im Vergleich zum alten Ladenlokal die dreifache Fläche auf und bietet somit Platz für über 1500 Brillenfassungen.

Ganz gleich, ob es um Sonnenbrillen, Kontaktlinsen oder klassische Lesebrillen geht, bei Optik Viehoff steht stets

eine kundenorientierte Beratung im Fokus, um die bestmögliche Sehhilfe für die individuellen Ansprüche der Kundinnen und Kunden anfertigen zu können. Max Schürmann beschreibt es wie folgt: „Unser Team vor Ort beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen und Trends, sodass wir gepaart mit dem entsprechenden Know-How und unserem handwerklichen Können jeder Kundin und jedem Kunden die passende Brille und somit das bestmögliche Sehen bieten können.“ Die Kombination aus traditionellen Werten und modernster Messtechnik führt dabei zu einem Produkt, das fernab vom großen Massengeschäft ist. Das ist Optik Viehoff in Greven und das Wifo konnte sich davon überzeugen.

Regelmäßig besucht der Arbeitskreis Mitglieder des Wirtschaftsforums Greven seine Mitglieder. Ganz bewusst mit einer kleineren Delegation. Dabei wird viel Wert auf Nahbarkeit und eine direkte Kommunikation gelegt.



AK WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

AUFBRUCH IN EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN GREVEN



Das Jahr 2023 markiert für Greven einen entscheidenden Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung. Der Arbeitskreis (AK) Wirtschaftsförderung hat an verschiedenen Fronten intensiv mitgearbeitet, die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt voranzutreiben und eine solide Basis für kommende Herausforderungen zu schaffen.

Ein wichtiges Ereignis war die Neubesetzung der Geschäftsführung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW). Nach der kommissarischen Übernahme durch Bürgermeister Aden wurde das Zentrum für Management- und Personalberatung (ZfM) beauftragt, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Die Suche nahm einige Zeit in Anspruch, aber schließlich wurde mit Herrn Büdding ein Kandidat gefunden, der nach seiner Vorstellung im Aufsichtsrat vom Wirtschaftsforum (Wifo) unterstützt wurde. Herr Büdding, der zuvor beim Regionalverband Münsterland e.V. tätig war, hat sein Amt am 1. Dezember 2023 angetreten.

Ein zentraler Fokus liegt auf der eigenständigen Ausrichtung der GfW als Gesellschaft mit Beteiligten aus der Wirtschaft. Damit soll nicht nur die Effizienz und Flexibilität der Wirtschaftsförderung gestärkt, sondern auch die Zusammenarbeit mit den Unternehmen intensiviert werden.

Die Erhöhung der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen ist ein weiteres wesentliches Ziel. Die GfW wird in den kommenden Jahren massive Anstrengungen unternehmen, um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Greven zu erhöhen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern.

Intensiv war der Austausch des AK Wirtschaftsförderung mit den Verantwortlichen des Gewerbegebietes Gutenbergstraße. Die besprochenen Entwicklungen und Herausforderungen in diesem Gebiet sollen zu gezielten Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft führen.

Die in der Fortschreibung 2021 des Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes festgelegten Maßnahmen werden mit hoher Priorität betrachtet, um eine strategische Entwicklung dieser Flächen zu gewährleisten.

Parallel dazu wird das Stadtentwicklungskonzept fortgeführt, um eine ganzheitliche Perspektive zu schaffen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Um die Beteiligung der verschiedenen Interessengruppen zu stärken, strebt das Wifo die Einbindung eines Beirates, der sich aus Vertretern der Sportvereine, des Stadtsportbundes, der Gewerkschaften, der Gastronomie, von Greven Marketing, des Handels, der Kirchen und der Landwirtschaftsverbände zusammensetzt. Durch diese breite Einbindung sollen die Interessen der gesamten Stadtgesellschaft in den Entscheidungsprozess einfließen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist eine klare Aussage, wohin sich Greven in Zukunft entwickeln soll. Der Arbeitskreis hat hierzu intensive Diskussionen geführt, um eine langfristige Vision für die Stadt zu entwickeln und entsprechende Schritte einleiten zu können.

Zusammenfassend zeigt der Bericht des AK Wirtschaftsförderung, dass Greven aktiv an der Stärkung seiner wirtschaftlichen Basis arbeitet. Der Wechsel in der Geschäftsführung der GfW markiert einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung. Diese strategischen Maßnahmen sind ein deutliches Signal für eine vielversprechende Zukunft, in der Greven als Wirtschaftsstandort prosperieren und sich weiterentwickeln wird.

*FREDERIK VENSCHOTT
VENSCHOTT FENSTERSYSTEME GMBH*

**DINGE BEWEGEN, DIE EIN EINZELNER NICHT ÄNDERN KANN.
Ist Ihr NACHBAR-UNTERNEHMEN schon Mitglied?
Sprechen Sie es an! Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft.
Nur Gemeinsam sind wir stark!**

**JETZT
MITMACHEN!**

WARUM WIFO- MITGLIED WERDEN?



Immer wieder stellen sich Unternehmen die Frage: „Warum Wifo-Mitglied werden?“ „Wo ist da mein Mehrwert?“

Unsere Antwort lautet: „Das Wirtschaftsforum ist mehr als ein Generator für Aufträge. Wir vereinen Grevenener Unternehmen zu einem starken Netzwerk, das sich einmischt, mitredet und positive Veränderungen für Greven bringt.“

Unternehmen – was Greven voranbringt. Das ist der Slogan des Wirtschaftsforum Greven. Greven voranbringen bedeutet, als starkes Netzwerk ein Sprachrohr der Wirtschaft gegenüber der Verwaltung und der Politik zu sein und die Interessen der Grevenener Unternehmen – und damit Ihre Interessen - zu vertreten. Und nur durch Ihre Unterstützung können wir das tun.

Dazu zählt nicht nur die sehr erfolgreiche Umgestaltung des Niederortes zu einem Ort, an dem sich heute zahlreiche Menschen gerne aufhalten. Auch Themen wie die Schaffung neuer Gewerbegebiete u. a. auch für die Expansion bereits ansässiger Unternehmen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Unterstützung bei der Ausbildung junger Menschen stehen auf der Wifo-Agenda. Themen, die jedes Unternehmen in Greven betrifft!

Ob aktiv oder passiv – Ihre Unterstützung bringt Greven voran!

Als Wifo-Mitglied werden Sie Teil eines erfolgreichen Netzwerkes! Das Wifo bringt Menschen aus den unterschiedlichsten Lebens- und Wirtschaftsbereichen zusammen und macht sie zu starken Partnern gegenüber Verwaltung und Politik. „Denn nur gemeinsam können wir das schaffen.“ Die Bündelung wirtschaftlicher Kräfte und Interessen und die Zusammenarbeit mit den Grevenener Unternehmen lassen Greven als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort wachsen.

Information und Kommunikation als Bausteine des Erfolgs

Das Wifo informiert seine Mitglieder aus erster Hand. So gewinnen Mitglieder Informationen aus anderen Unternehmen und bekommen Einblicke in das Zusammenspiel von Wirtschaft und Politik. Ob als Mitglied im Beirat, in einem der Arbeitskreise oder im Rahmen einer der diversen Veranstaltungen - das Wifo bietet eine Vielzahl an Kommunikationsmöglichkeiten, den Austausch untereinander und die Chance, in Greven Dinge zu bewegen, die ein einzelner nicht ändern kann.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass es Greven gut geht.

**FOLGEN SIE UNS AUCH
AUF  UND 
SOWIE **

www.facebook.com/WifoGreven
www.instagram.com/wirtschaftsforumgreven
www.linkedin.com/groups/12553053



GROSSER WIRTSCHAFTSDIALOG AM MÜNSTER/OSNABRÜCK AIRPORT!

29.02.2023

Anlässlich des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Friede“ haben wir als Wifo mit unseren Partnern aus Münster, dem Kreis Steinfurt und Osnabrück erstmals einen gemeinsamen Wirtschaftsdialog auf die Beine gestellt und so konnten rund 150 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie weitere Prominenz wie NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann zwei Vorträgen zum Thema „Wohlstand und Wirtschaft in herausfordernden Zeiten“ lauschen.



Wir bedanken uns herzlich bei unseren Hauptsponsoren, den Sparkassen der Regionen Münster, Steinfurt und Osnabrück sowie den Firmen GOLDBECK Nord GmbH, L&S GmbH & Co. KG, FIEGE Logistik Stiftung und Co. KG und Schumacher Packaging GmbH sowie allen weiteren Unterstützern und Mitwirkenden!

Es war ein inspirierender Abend am FMO mit wichtigen Erkenntnissen für die Zukunft. Wir freuen uns über die gelungene Kooperation und den daraus resultierenden Mehrwert für unsere aktiven Mitglieder.



Gemeinsam mit der WVS, der WIN aus Münster und der VVO aus Osnabrück hatten wir zwei ausgewiesene Experten als Referenten des Abends in den ehemaligen Restaurantbereich des Flughafens Münster/Osnabrück (FMO) eingeladen.

Die Vorträge von Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Präsident des Senats der Wirtschaft Deutschland e.V., und Dr. Christian Mölling, Direktor des Zentrums für Sicherheit und Verteidigung, regten zum Nachdenken an, zeigten aber auch konkrete Lösungsansätze für die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit auf. Beide Referenten betonten auch die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen.



HERR DR. SOMMER

sprach von den gewaltigen „Transformationsprozessen, die unser Land und auch der Kreis Steinfurt in naher Zukunft zu bewältigen haben“ und der Notwendigkeit, die Lieferketten zu stabilisieren und die Resilienz der heimischen Wirtschaft zu erhöhen. Damit bereitere er den Boden für den anschließenden bemerkenswerten Vortrag von Dr. Mölling.

DR. CHRISTIAN MÖLLING

Der Direktor des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und Leiter des Zentrums für Sicherheit und Verteidigung machte in seinem Vortrag deutlich, dass die bisherige Sicherheitsordnung in Europa endgültig am Ende sei. Die Politik befinde sich seit Jahren im Krisenmodus, Kriege wie der russische Überfall auf die Ukraine, der größte bewaffnete Konflikt in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, würden zunehmend wieder zum Mittel der Politik. Militärische Macht als Instrument zur Durchsetzung nationaler Interessen. So wie jetzt in Russlands Krieg. „Allein das ist Grund genug, dass Russland diesen Krieg nicht gewinnen darf“, so Mölling. Denn das würde das fatale Signal aussenden, dass sich Kriege wieder lohnen.

Sein (bitteres) Fazit: „Wir müssen konfliktfähiger werden, weil wir wieder Feinde haben“. Auch das künftige Verhalten Chinas sei alles andere als planbar, der Westen dürfe sich nicht weiter ständig auf dem falschen Fuß erwischen lassen.



PROF. DR. SCHWENKER

kritisiert „völlig fehlgeleitete Akademisierung“ Überhaupt sei es derzeit mehr als schwierig: Pandemie, russischer Angriffskrieg, Energie- und Klimakrise.

Prof. Burkhard Schwenker, Unternehmensberater, Publizist und Dozent aus Hamburg, machte mit den Szenario-Planungen, über die er sprach, kaum mehr Hoffnung auf bessere Zeiten als sein Vorredner. Multiple Krisen, eine „völlig fehlgeleitete Akademisierung“, die in Handwerkerknappheit münde, und viele weitere Erschwernisse ließen kaum Raum für Optimismus. Schwenker zitierte den Schriftsteller Joachim Ringelnatz. Von ihm stammt das originelle Bonmot: „Sicher ist, dass nichts sicher ist. Selbst das nicht.“



WIRTSCHAFTSFORUM SETZT MIT FULMINANTEM WIFO-FEST EIN ZEICHEN DER ZUVERSICHT.



"Die Verträge sind gemacht, es wurde viel gelacht und zum Nachtisch gab's was Süßes..."

Mit dieser Textzeile aus dem Freiheitsong von Marius Müller-Westernhagen wurde das 31. Wifo-Fest eingeleitet. Nach der unfreiwilligen Corona-Pause erstrahlte das Ballenlager am Vorabend des 11.11. in festlichem Glanz. Die legendäre Wifo-Party, kombiniert mit dem 30. Geburtstag des Ausbildungsförderungspreises, konnte erstmals seit 2019 wieder uneingeschränkt gefeiert werden und bot somit ein spektakuläres Comeback für alle, die sich nach einem Hauch von Normalität und Freiheit sehnten.

Im restlos ausgebuchten Ballenlager fanden sich über 120 begeisterte Teilnehmer ein. Die festlich gedeckten Tische bildeten eine prächtige Kulisse für die Verleihung des Ausbildungsförderpreises und ein fröhliches Beisammensein von Auszubildenden, Ausbildern, Familien, Gästen und den vergnügten Wifo-Mitgliedern.

Moderator und Organisator Johann-Christoph Ottenjann führte gewohnt routiniert, zugewandt und humorvoll durch den Abend. Auch eine logistische Meisterleistung des Siedlerklause-Teams - ein 3-Gänge-Menü für über 120 hungrige Festbesucher - wurde mit verdientem Applaus honoriert.



Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Frau Anja Karlicek, Mitglied des Deutschen Bundestages und ehemalige Bundesministerin für Bildung und Forschung. Trotz Sitzungs-marathon in Berlin und Anreise mit der Deutschen Bundesbahn ließ es sich Frau Karlicek nicht nehmen, pünktlich zu erscheinen und die herzlichen Begrüßungsworte von Udo J. Storck, dem Vorsitzenden des Wirtschaftsforums, entgegenzunehmen.

Die anschließende launige und pointierte Fragerunde mit Johann-Christoph Ottenjann brachte nicht nur joviale Elemente à la Gottschalk, sondern auch kritische Fragen à la Markus Lanz zum Vorschein. Frau Karlicek bewies nicht nur eine klare Haltung zu allen angesprochenen Themen, sondern auch Humor und Bodenständigkeit.

Selbst hartnäckige Versuche, ihr Informationen über mögliche zukünftige Kanzler und Fraktionsvorsitzende zu entlocken, parierte sie mit einem charmanten Lächeln.

Anschließend sorgte DJ Rayan dafür, dass die Tanzfläche bis weit nach Mitternacht bebt. Die strahlenden Gesichter der ausgezeichneten Auszubildenden und die spürbare Freiheit, endlich wieder gemeinsam feiern zu können, machten das 31. Wifo-Fest zu einem unvergesslichen Highlight.

Das Wirtschaftsforum Greven hat mit diesem fulminanten Fest nicht nur ein Zeichen der Freiheit gesetzt, sondern auch bewiesen, dass es gelingt, Verträge zu schließen, viel zu lachen und süße Desserts zu genießen - eine Erfolgsformel, die hoffentlich auch für die kommenden Jahre gilt.



ERFOLGREICHE 30 JAHRE

WIFO-AUSBILDUNGSFÖRDERPREIS:

Eine Feier des Engagements und der Vielfalt

Strahlende Gesichter, unvergessliche Momente und eine Atmosphäre der Anerkennung prägten die 30. Jubiläumsfeier des Wirtschaftsforum Greven e.V.-Ausbildungsförderpreises. Die Veranstaltung, die im festlichen Rahmen des Wifo-Festes stattfand, würdigte die herausragenden Leistungen von Ausgebildeten in den Kategorien kaufmännischer, handwerklich-technischer und medizinisch-pflegerischer Bereich.

Die Zeremonie, begleitet von einem roten Teppich, festlicher Kleidung und einem exquisiten, am Tisch servierten 3-Gänge-Menü, unterstrich die Bedeutung dieses Meilensteins für die Preisträgerinnen und Preisträger.

Neben den verdienten Auszeichnungen erhielten die Geehrten Urkunden und Geldgutscheine als Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen.

Auf der Bühne standen nicht nur die stolzen Preisträger, sondern auch die Vertreter der Ausbildungsbetriebe, die gemeinsam die Früchte ihrer engagierten Zusammenarbeit ernteten. Die vom Wifo-Arbeitskreis „Ausbildungsförderpreis“ und seinem langjährigen Leiter Christoph-Johann Ottenjann ausgewählten Preisträger wurden für ihre herausragenden Leistungen in den 3 Kategorien geehrt. Die Auswahl gestaltete sich schwierig, da nur Nennungen zwischen den ersten und zweiten Plätzen lagen.

Johann-Christoph Ottenjann gelang es, nicht nur die schulischen Leistungen, sondern auch die individuellen Geschichten und Persönlichkeiten der Preisträger zu würdigen. Diese Einblicke sorgten im Saal für Staunen, Bewunderung und lauten Beifall. Von hochtalentierten Sportlern über engagierte Schauspieler bis hin zu angehenden Berufsschullehrern - die Vielfalt der Talente beeindruckte.

Neben den fröhlichen Momenten wurden auch kritische Töne angeschlagen. Wifo-Vorsitzender Udo J. Storck verwies auf eine Studie, die zeigte, dass 80 Prozent der Schulabgänger sich mehr Hilfe und Orientierung bei der Berufswahl wünschen. Er betonte die Bedeutung von Praktika, Wirtschaft als Pflichtfach und einer stärkeren Einbindung der heimischen Wirtschaft, um etwaige Orientierungslosigkeit zu vermeiden.

Johann-Christoph Ottenjann machte auf den Fachkräftemangel in der Pflege aufmerksam. Trotz der Qualität der Bewerbungen gab es im medizinisch-pflegerischen Bereich nur zwei Preisträger. Eine Frage der Quantität, nicht der Qualität. Ottenjann betonte die Dringlichkeit, Lösungen für den Nachwuchsmangel zu finden, um einer weiter zugespitzten katastrophalen Situation in der Pflege vorzubeugen.

Trotz dieser Herausforderungen ließen sich die Preisträger nicht von einem bedrohlichen Zukunftsbild beeinflussen. Die Feierlichkeit wurde von der Energie und Freude der jungen Erwachsenen geprägt, die im Kreise ihrer Lieben das Erreichte feierten. Die Veranstaltung endete erst weit nach Mitternacht im Ballenlager, wo zu den Klängen von DJ Rayan weiter gefeiert wurde. Diese gelungene Feier bot nicht nur einen Blick auf die erfolgreiche aktuelle Generation, sondern auch auf eine vielversprechende Zukunft.



Wirtschaftsforum Greven e.V.

Gutenbergstraße 19
48268 Greven

Telefon: 0 25 71 - 800 123
info@wifo-greven.de



www.wifo-greven.de